

denn während die Abgaben und die Kriegslieferungen sich bis zu uner-  
schwinglicher Höhe steigerten, lag der bürgerliche Erwerb völlig darnieder.“

Wandert man durch die Straßen Pirnas, so trifft man hie und da  
an den Häusern Inschriften, die an jenes Schreckensjahr der Stadtgeschichte  
erinnern. Am Marktplatz befindet sich die Löwenapotheke, welche die  
Nummer 17 trägt. An diesem altherwürdigen Gebäude ist eine Gedenktafel  
angebracht, welche in goldenen Buchstaben folgende Inschrift hat:

Hier wohnte  
Th. Jacobäer,  
Retter unserer Stadt  
am 25. Sept. 1639.

In der Plane Gasse befindet sich an dem Hause Nummer 6 ein alter  
Denkstein mit der Inschrift:

Anno 1639 am Tage Jacobi  
ist die ganze gemeine hies  
auf eine inige Bau Stadt  
von Schwedischen Völkern in  
einer Stunde Zemmerlich  
in Brandt gesteket. Gott wolle  
die gemeine weiter behütten.  
Michael Grundt.

Das alte Gebäude, an welchem sich vordem dieser Denkstein befand,  
wurde im Jahre 1903 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Be-  
sitzer hat aber in pietätvoller Weise den betreffenden Denkstein an dem  
neuen Gebäude zur bleibenden Erinnerung wieder anbringen lassen.